

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der vier Schülerräte der Sekundarschulen Heine, Reil, Halle-Süd und Fliederweg möchten wir uns gegen eine Auflösung der Schulbezirke der Sekundarschulen aussprechen. Gegen die Auflösung äußerten die Schüler mehrere Argumente.

Zum einen ist eine Bestandsfähigkeit der vier Schulen auf Dauer nicht abgesichert. Sehr wahrscheinlich werden sich durch die freie Auswahl der Schule die Schülerzahlen und Anfragen zur Schulaufnahme deutlich verschieben.

Als zweiten Punkt wurden deutlich erhöhte Fahrtkosten und vor allen Dingen Fahrtwege genannt, was zu früherem Aufstehen und deutlichen Freizeiteinbußen führt.

Für den Antrag sprach von Seiten der Schüler die freie Entscheidung bei der Schulwahl.

Sowohl als Contra- als auch als Pro-Argument kamen bei den Diskussionen Freundschaften als Argument auf. Freundschaften zwischen Schülern, die zerrissen werden können, wenn diese in unterschiedlichen Einzugsbereichen wohnen. Andererseits können diese auch gesichert werden, da Sekundarschulen mit Einzugsbereich aufnahmepflichtig sind und so die in den Grundschulen des Einzugsbereiches geschlossenen Freundschaften erhalten blieben.

Generell spielte die Gemeinschaft bei der Argumentation der Schülerräte eine große Rolle. So besteht die Angst, dass durch Abweisungen an den Schulen, da diese dann nicht mehr aufnahmepflichtig wären, separierte Klassen ermöglicht werden. Das heißt, sowohl der Migrationsanteil als auch die Leistungsstärke der Schulgemeinschaft können von der jeweiligen Schulleitung frei ausgewählt werden. Dies wird von den Schülerräten als Nachteil angesehen, da es zu einer sozialen Entmischung kommt.

Von den Schülerräten der vier Schulen stimmten bei einer Enthaltung zwei gegen den Antrag und einer dafür.

Wir bitten den Bildungsausschuss, der Empfehlung der Schülerräte zu folgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Timon Furchert
Stadtschülerrat Halle